2017 JAHRESBERICHT

UNSERE PROJEKTE

Politische Freiwilligenvertretung
Seite 3

masala - Das Magazin das Brücken baut
Seite 7

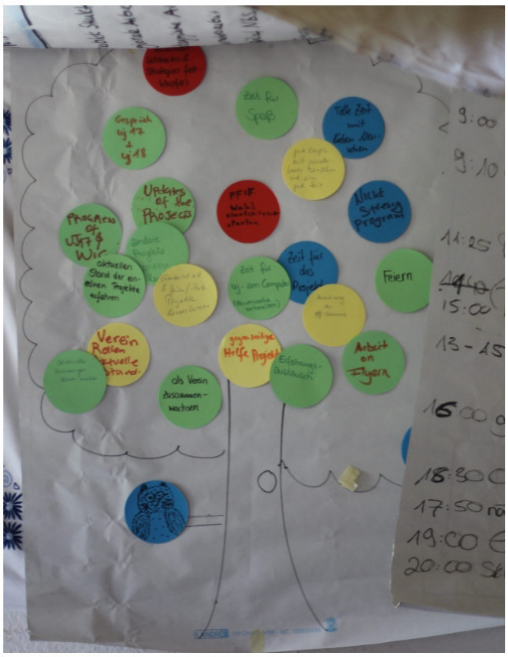
undjetzt?!-Konferenz
2017
Seite 9
2018
Seite 12

UNSER VEREIN

Co Working
Seite 13

Vernetzungstreffen
Seite 13

Mitgliederversammlung
Seite 14



Das letzte Jahr...

... bei grenzenlos e.V.

Vereinigung internationaler Freiwilliger

Auch 2017 ist bei grenzenlos und in den einzelnen Projekten viel geschehen. Bei **masala – Das Magazin das Brücken baut** sind zwei gedruckte Ausgaben zu den Themen „Müll und Umwelt“ und „Feminismus und Frauenrechte“ erschienen, zusätzlich konnte der Fokus auf Onlinemedien weiter ausgebaut werden. Außerdem hat sich das Team neu aufgestellt und so hat im Oktober ein Workshop mit Interessierten stattgefunden, welche in die Aufgaben der Redaktion eingeführt wurden und neue Konzepte ausgearbeitet haben. Die Aktiven der **politischen Freiwilligenvertretung internationaler Freiwilliger** hatten dieses Jahr die Möglichkeit bei einigen Teamtreffen zusammen zu kommen. Zudem wurden im Mai Theresa und Anna-Maria in den Programmsteuerungsausschuss gewählt. Für gruoße Aufregung sorgte die Abschaffung des WinD-Programms, weshalb ein Offener Brief zur Umstrukturierung der Rückkehrendenfinanzierung an Engagement Global versendet wurde. Auch 2017 hat die **undjetzt?!-Konferenz** im wunderschönen Harz stattgefunden. Dafür haben sich über 200 Menschen im August zusammengefunden, um an Wokrshops teilzunehmen und gemeinschaftlich 8 Tage zu gestalten.

In diesem Jahr hatten grenzenlos Aktive drei mal die Möglichkeit mit anderen Aktiven zusammen zu kommen und an **Vereinstreffen** teilzunehmen. Dabei haben wir an unserer Zusammenarbeit, unsere Vereinsstruktur und am Wissensmanagement gearbeitet und uns Projekt übergreifend besser kennengelernt. Wenn Ihr mehr wissen wollt, dass schaut einfach auf die nächsten Seiten.
Viel Spaß beim Lesen!

“Erfahrung, die verbindet Engagement, das bereichert Initiative, die gestaltet”

Politische Freiwilligenvertretung PFIF

5.– 7. Mai 2017 Rückkehrer*innen-Seminar Neu-Anspach

Was lässt sich aus einer Dekade des Freiwilligendienstes weltwärts lernen und wie lässt sich das Programm weiterentwickeln? Diesen Fragen sind die 18 Teilnehmenden des Seminars zum Thema „*weltwärts* kontextualisieren - postkoloniale und machtkritische Perspektiven auf den entwicklungspolitischen Freiwilligendienst“ im Mai in Neu-Anspach nachgegangen. Im Vordergrund stand dabei, das Programm *weltwärts* in einen globalen Zusammenhang einzuordnen und aus einer postkolonialen und machtkritischen Perspektive zu hinterfragen. Hierbei half der thematische Einstieg von Benjamin Haas (Universität zu Köln), der sich mit postkolonialer Kritik an *weltwärts* beschäftigt und mit uns über die Aktualität der Kritik im Wandel des Programmes diskutiert hat. Neben Kritikpunkten an der ökologischen Bilanz, der asymmetrischen Struktur des Programmes, stereotyper Berichterstattung und der pädagogischen Begleitung, gab es auch immer wieder Raum zur persönlichen Reflektion über die Rolle der Freiwilligen. Derzeit wird in verschiedenen Gruppen weiter an den Kritikpunkten gearbeitet. So haben wir zum Beispiel eine Arbeitsgruppe zur ökologischen Kritik gebildet.

22.– 28. Mai 2017 PSA-Wahlen

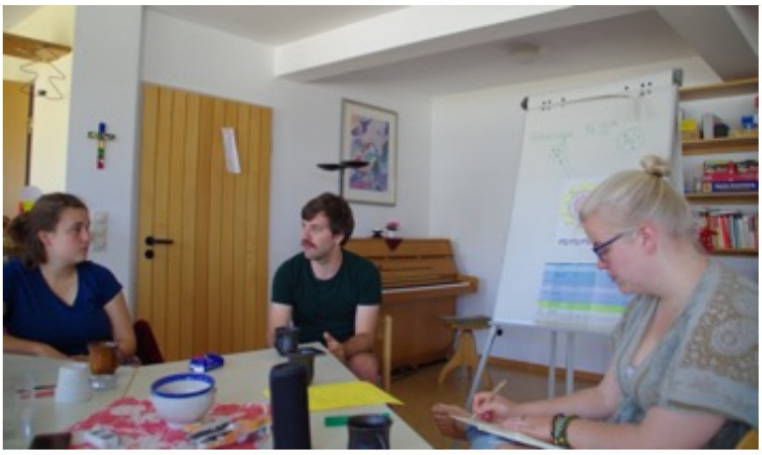
Zur Freiwilligenvertreterin im Programmsteuerungsausschuss (PSA) des *weltwärts*-Programms wurden Theresa mit 26,7 % der gültigen Stimmen und Anna-Maria mit 21,5% (Stellvertreterin) gewählt.

9.– 11. Juni 2017 Offenes Teamtreffen Fulda

Acht PFIF-Aktive haben sich getroffen, um die Arbeit der letzten Monate zu reflektieren, zu überlegen, wie es weitergehen soll und vor allem, um als Team zusammen zu wachsen. Zentral war dabei die Arbeit am Selbstverständnis. Wer sind wir? Was verbindet uns? Was sind unsere Ansichten und Forderungen? Wir sehen die Erstellung unseres Selbstverständnisses als steten Prozess, der sich mit den Menschen, die das Projekt gestalten, weiterentwickelt und verändert. Weiterhin haben wir uns darüber ausgetauscht, auf welchen Wegen wir am niedrigschwelligsten und transparentesten kommunizieren, und wie wir uns außerhalb unserer eigenen Strukturen in unserem Trägerverein grenzenlos e.V. einbringen können.

27. Juni 2017
12. PSA-Sitzung Bonn

Am 27. Juni 2017 fand die 12. PSA-Sitzung in Bonn statt. Maxi und Theresa nahmen neben den zivilgesellschaftlichen und staatlichen Vertreter*innen an der Sitzung teil. Der Fokus lag unter anderem auf der zukünftigen Finanzierung des Rückkehrendenengagements.



1.–3. September 2017
Offenes Teamtreffen Leipzig

7 PFIF-Aktive und Hannah aus dem grenzenlos e.V.-Vorstand trafen sich im September für 3 Tage in Leipzig. Neben der Fertigstellung des Selbstverständnisses und der gemeinsamen Vision eines Lerndienstes für globale Zukunftsfragen gab es auch eine intensive Auseinandersetzung mit den jüngsten Entwicklungen der politischen Arbeit. Wie geht es weiter mit der Petition zur Rückkehrendenfinanzierung? Wie können Entsendeorganisationen stärker für diese Arbeit sensibilisiert werden und dadurch mehr Freiwillige für das Projekt gewonnen werden? In Kleingruppen wurden ebenfalls Fragen innerhalb der internen und externen AGs bearbeitet, wie beispielsweise: Wie kann das Thema Rückkehrendenfinanzierung noch einmal im Programmsteuerungsausschuss von *weltwärts* eingebracht werden? Wie kann der aktuelle Evaluationsbericht der Süd-Nord Komponente bewertet werden und welche Rolle vertreten wir als PFIF in der Diskussion?

Offener Brief zur Umstrukturierung der Rückkehrenden-finanzierung

Der Offene Brief zur Umstrukturierung der Rückkehrendenfinanzierung wurde von der PFIF ins Leben gerufen, nachdem die Entscheidung fiel, dass das von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) durchgeführte WinD-Programm zum 31. Dezember 2017 eingestellt wird. Die PFIF und WinD-Aktive wurden hierbei nicht in den Entscheidungsprozess einbezogen. Das Kernanliegen der Petition ist es, dass niedrigschwellige Finanzierungsmöglichkeiten für ehemalige Freiwillige und interessierte Menschen bestehen bleiben, damit Projekte realisiert werden können und ein vielfältiges Netzwerk bestehen bleibt. Die Petition wurde Anfang November 2017 an die Zuständigen der Engagement Global mit insgesamt 147 Unterschriften versandt. Sie ist auf der Webseite der PFIF (www.freiwilligenvertretung.de) nachzulesen.

19. September 2017 Workshop zum Süd-Nord Follow-Up-Prozess

Theresa nahm als Mitglied der AG Süd-Nord an dem Auftaktworkshop des Folgeprozess der Süd-Nord-Evaluierung teil. Die Teilnehmer*innen entwickelten Ideen zur Stärkung, die in den folgenden Workshops vertieft werden sollen. Es besteht ein breiter Konsens darüber, dass globales und gegenseitiges Lernen ein Schlüsselelement dieses entwicklungspolitischen Profils sein sollte. Für PFIF als Nord-Süd-Freiwilligenvertretung war vor allem die Diskussion rund um die Rolle und die Unterstützung ehemaliger Süd-Nord-Freiwilliger als Multiplikator*innen in ihren Heimatländern interessant. Es wurde Ideen über Vernetzungsmöglichkeiten gesponnen und darüber diskutiert inwieweit eine Unterstützung vor Ort möglich ist bzw. inwieweit Soziale Netzwerke eine Rolle spielen können. Der Austausch mit ehemaligen Süd-Nord-Freiwilligen, sowie Partnerorganisationen eröffnete neue Möglichkeiten und Anregungen der Interaktion und möglicher Zusammenarbeit.

5. Oktober 2017 South-North-Intercon-nection Pioneer Skype

Am 5. Oktober unterstützte PFIF die Umsetzung eines ersten Skypes von Süd-Nord *weltwärts*-Freiwilligen. South-North- Interconnection bezieht sich auf die seit 2013 existierende Süd-Nord Komponente. Seit November 2013 bis Ende 2016 kamen 840 internationale Freiwillige mit *weltwärts* nach Deutschland und haben dort einen Freiwilligendienst gemacht (siehe auch http://www.weltwaerts.de/en/the-south-north-component.html). Es gibt kaum Vernetzung zwischen Süd-Nord Freiwilligen, aber eine große Vielfalt. Süd-Nord Freiwillige kommen aus verschiedenen Teilen der Welt und sprechen verschiedene Sprachen. Bis jetzt gibt es kein überregionales Treffen von Süd-Nord Freiwilligen verschiedener Organisationen. Zudem sind Süd-Nord Freiwillige nicht an politischen Entscheidungen über das Programm beteiligt. Diese Situation wurde am 5. Oktober diskutiert und gemeinsam darüber nachgedacht, wie potentielle Veränderungen aussehen könnten.

29. September – 3. Oktober 2017 Wandel-Campus in Köln

Silke, Maxi, Theresa und Aileen nahmen im September für 5 Tage am Wandel-Campus mit insgesamt circa 60 Menschen in Köln teil, um bestehendes (entwicklungspolitisches) Engagement zu fördern, zu vernetzen und neue Ideen zu kreieren. Hierbei gab es Workshops und Vorträge, sowie viel Freiraum um an den eigenen Projekten zu arbeiten. Im Vordergrund stand auch die Information zu zukünftigen finanziellen Fördermöglichkeiten im Rahmen der Umstrukturierung der Rückkehrfinanzierung.

19.– 20. Oktober 2017 Offene Trägertagung in Bonn

Anlass der Offenen Trägertagung war die Verständigung der Zivilgesellschaft und der staatlichen Seite in allgemeinen und speziellen Themen, wie beispielsweise die Ausgestaltung des Gemeinschaftswerkes, Freiwilligenberichte, Spenden, das entwicklungspolitische Profil von *weltwärts* und die Rückkehrfinanzierung. Maxi und Theresa waren für PFIF vor Ort und konnten sich mit zivilgesellschaftlichen Trägern austauschen und Kontakte knüpfen.

20.– 22. Oktober 2017 Ein letzter Herbst-WinD

Vom 20. Oktober bis 22. Oktober waren Anna-Maria und Silke für die PFIF beim letzten HerbstWinD, das es in dieser Form geben wird. Um auszuloten, wie die Zusammenarbeit und Vernetzung zukünftig aussehen könnte, waren vier Vertreter*innen von BtE am Samstag für eine Diskussion anwesend. Es kristallisierte sich heraus, dass aufseiten der BtE Bildungsstellen großes Interesse besteht, das WinD-Programm (wenn auch unter anderem Namen) aufzunehmen und weiterzuführen.

In welchem finanziellen Umfang und in welchen geographischen Rahmen, ist auch aufgrund der Bundestagswahlen und Koalitionsverhandlungen – noch nicht ganz klar. Gemeinsam mit den WinD-Koordinator*innen wollen wir uns in den Prozess der weiteren Ausgestaltung von Rückkehrengagement einbringen. Abseits der Diskussionen um die Zukunft von WinD haben verschiedene Workshops zu den Themen Gender, Klimawandel und Energie, gewaltfreie Kommunikation und Ideale&Arbeit stattgefunden. Gemeinsam war all den Workshops, dass es neben inhaltlichem Input auch viel Raum für Diskussionen für persönliche Handlungsmöglichkeiten gab. Die Inspiration und Energie der Workshops trug sich zum Teil auch in die Abende hinein, die bei alkoholfreien Wandel-Cocktails und der eigens von den Wind-Koordinator*innen zusammengestellten Wandel-Playlist genossen wurden. Am Sonntag haben wir uns beim Markt der Möglichkeiten an unserem Stand mit weiteren Interessierten über Möglichkeiten und Bedürfnisse für Rückkehrengagement ausgetauscht und über die Arbeit von PFIF gesprochen.

masala
Das Magazin das Brücken baut

"Damit unsere Welt nicht nur wirtschaftlich, sondern auch menschlich zusammenwächst."

2017 war für masala ein Jahr der Veränderung – was sich vor allem in der Frequenz der Printausgabe niedergeschlagen hat. Die im letzten Jahr einzigen zwei gedruckten Ausgaben zum Thema „Müll und Umwelt“ und „Feminismus und Frauenrechte“ erschienen im September. Artikel der 11. Ausgabe
„Anderssein – Über Minderheiten und Diskriminierung“ werden zwar schon seit Anfang Dezember 2017 online veröffentlicht, die gedruckte Version erscheint aber voraussichtlich erst im März 2018.

Das Magazin hat den Anspruch, sich interkulturell und bunt zu präsentieren. Es bietet einen Zugang zu Indien und anderen Ländern, der durch vielfältige Berichterstattung von unterschiedlichen Autor*innen eine differenzierte Perspektive auf für viele als „fremd“ und „unbekannt“ empfundene Länder eröffnet und auch
zu einem stetig steigenden Anteil Stimmen von dort zu Wort kommen lässt. Das haben wir unter anderem in der Praxis erreicht, indem in jeder Ausgabe die Kolumne und die eigene Rubrik „Zwischenwelten“ dauerhaft von indischen Frauen verfasst werden.
Wird masala gedruckt, erscheint das Magazin mit einer Auflage von je 750 Exemplaren, vollfarbig und im Umfang von bis zu 40 Seiten sowohl als online als auch als Printversion.

masala
DAS MAGAZIN, DAS BRÜCKEN BAUT

Änderungen, die 2016 angestoßen wurden, konnten 2017 weiter umgesetzt werden. Der Fokus auf Onlinemedien wurde verstärkt, Artikel auf der Webseite einzeln abrufbar und damit leichter zu lesen. Auch das Design wurde hierfür angepasst. Durch ein Zusammenspiel von Facebook, einem neuen Twitter- und Instagram-Account und den beschriebenen Änderungen auf der Webseite kann die Statistik von masala online mehr als eine Verdoppelung der Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen. Damit wurde der Grundstein für eine gute Alternative zur Druckausgabe gelegt, um trotz immer noch unklarer Finanzierung eine große Reichweite zu behalten.

Das aktuelle Team, was seit Mitte 2016 masala koordiniert, entschloss sich im zurückliegenden Jahr für einen Bruch mit der sonst üblichen Übergabestrategie. Anstatt einem komplett neuen Team sämtliche Aufgaben zu überlassen, fand im Oktober in Leipzig ein masala-Workshop statt. In drei Tagen wurden vier interessierte Menschen durch das aktuelle Team in die Aufgaben der Redaktion eingeführt und gemeinschaftlich neue Konzepte zur Zukunft des Magazins erarbeitet. So entsteht ein fließender und problemloserer Übergang und Wissensaustausch.

Ende des Jahres erreichte uns die Nachricht, dass masala für den FairWandler Preis der Karl Kübel Stiftung nominiert wurde. Wir freuen uns über die Anerkennung und warten gespannt auf die Preisverleihung Ende Februar 2018.

„masala – Das Magazin das Brücken baut“ wird auch 2018 mit einem dynamisch wechselnden Team weiterbestehen und den bis jetzt erfolgreichen Übergang zu einem Onlinefokus weiterführen. Trotzdem bleibt uns die Druckversion eine Herzensangelegenheit und wir werden uns weiterhin um eine Finanzierung bemühen – jedoch ohne die bisherigen Ängste zur Überlebensfähigkeit von masala ohne eine Printausgabe.

undjetzt?!-Konferenz 2017

undjetzt?!

"Lass uns aufbrechen
An einen Ort,
wo starke Regenfälle kleine Bäche
in mitreißende Flüsse verwandeln,
wo kleine Träumereien zu Visionen
werden.
So wie es ist soll es nicht bleiben.
Undjetzt
- Dinge auf den Kopf stellen
Andersdenken dürfen
Lass mal selbst entscheiden,
wie wir leben möchten.
Überall willkommen sein."

- Ausschnitt aus unserer Vision

8 Tage

200+ Menschen

40+ Workshops

und jetzt?!

Ein Jahr voller Erlebnisse neigt sich dem Ende. Das Jahr 2017 startet für uns im Januar in Leipzig mit einem Teamtreffen, bei dem eshauptsächlich um die Frage ging „Wo veranstalten wir unsere Konferenz?“. Darauf folgte ein weiteres Teamtreffen im Februar in Neuwied, bei dem es schon sehr konkret um Teilnehmerzahlen und Fördermittel ging. Über
die nächsten Monate wurden unsere Pläne immer konkreter. Wir hatten zwei wundervolle Powerwoche an unserem Konferenzort, bei denen wir als Team richtig zusammen wuchsen. Referierende wurden angefragt, Förderanträge wurden verfasst und abgeschickt und logistische Fragen wurden geklärt, wie die Organisation eines Kochteams für unsere Konferenz. Wir merkten immer wieder an unsere Grenzen zu stoßen und wie schwierig es ist, Entscheidungen im Vorfeld zu treffen, deren Auswirkungen man noch nicht im Ganzen erahnen kann, da wir alle die Konferenz das erste Mal organisierten.

Auf vielen verschiedenen Ebenen arbeiteten wir gemeinsam an der Frage „undjetzt?“. Was diese Frage auf der globalen Ebene bedeutet, auf dem persönlichen Lebensweg und im gemeinsamen gesellschaftlichen Rahmen, versuchten wir zu erfassen und ein wenig bewusster werden zu lassen, was jeder mit seinem Leben anfangen möchte.

Über 40 Workshops zu Themen wie Nachhaltigkeit, ökologisches Denken, Machtstrukturen, Bildung, Soziale Ungerechtigkeit, Zeit und Bewegung. In unserer globalisierten und hochkomplexen Welt wollen wir dafür Bewusstsein schaffen, wie jede_r einzelne bei sich selbst anfangen kann, Fragen nach den Ungerechtigkeiten in der Welt und nach der eigenen Verantwortung zu stellen, Selbstverständlichkeiten zu hinterfragen und dort für gesellschaftlichen Wandel zu arbeiten, wo es für jede_n persönlich sinnvoll und möglich ist. Wir haben für mehr Idealismus begeistern und zum kritischen Denken anregt. Die Schlussfolgerung jedoch aus allem ist, dass wir nur etwas erreichen und verändern können wenn wir zusammen arbeiten und achtsam miteinander umgehen. Aus diesem Grund sehen wir die Konferenz auch als Plattform zur Vernetzung von Menschen und Ideen, die sich gegenseitig befruchten und zu Engagement motivieren. Dies alles ist uns hoffentlich gelungen und jeder hat ein reiches Päckchen an Denkanstößen und kritischen Fragen mit nach Hause genommen. Nach einem Jahr visionieren, organisieren und Träume umsetzen sind unserer Herzen mit Dankbarkeit gefüllt an alle die, die uns tatkräftig unterstützt haben, an alle Referierenden und Teilnehmenden.

Jeder nimmt aus dieser Woche seine ganz eigenen Erfahrungen mit.

und jetzt?!

Nach Monaten langer Arbeit war es dann so weit. Vom 18.-25.08. kamen über 200 Teilnehmende nach Harzgerode im Harz, um gemeinsam ein buntes, intensives und horizont-erweiterndes Programm mit zu gestalten und zu bereichern.
Auf der Konferenz fand sich eine Gruppe von Menschen, die die Aufgabe indie Hand nehmen die undjetzt?! - Konferenz 2018 zu organisieren.Wir freuen uns schon riesig auf die Konferenz 2018!
grenzenlos e.V. hat uns auch in diesem Jahr mit seiner Arbeit wertvoll unterstützt als Trägerverein und ohne Ihn wäre die Konferenz nicht möglich gewesen. Vielen Dank dafür!!

undjetzt?!-Konferenz 2018

Gerade ist das Januartreffen des *undjetzt?!* 2018 Teams in Heidelberg vergangen, auf dem wir unter anderem fleißig Anträge geschrieben, uns über das Programm Gedanken gemacht, Kontakt zu möglichen Austragungsorten aufgenommen haben und natürlich jede Menge Spaß zusammen hatten. Doch bis zu diesem Zeitpunkt war es schon ein weiter und spannender Weg! Angefangen hat alles auf der Konferenz 2017 auf der sich, dank Unterstützung durch das Begleitteam aus ehemaligen Orga-Mitgliedern, eine Gruppe Interessierter zusammengefunden hat. Bei einem ersten kleinen Treffen in Stuttgart und auf dem Wandel Campus in Köln formte sich dann ein Team und eine gemeinsame Idee wie eine *undjezt?!*-Konferenz 2018 aussehen könnte. Nach dem wir uns gemeinsam für eine Förderung durch das FEB entschieden haben kostete es uns einiges an Zeit und Energie den umfangreichen Antrag zu schreiben in der für uns sehr knappen Frist. Auf weiteren Teamtreffen in Leipzig, Tübingen und zuletzt in Heidelberg haben wir uns eine gemeinsame Arbeitsstruktur gegeben und herausgefunden, welche Aufgaben es für ein Projekt wie die *undjetzt?!* zu bewerkstelligen gilt. Es ist wunderschön, Teil eines immer enger zusammenwachsenden Teams zu sein in dem jeder langsam in eine Rolle findet.Unsere Köpfe sind voller Motivation, Ideen und Vorfreude für die bevorstehenden Herausforderungen, eine wunderbare *undjetzt?!*-Konferenz 2018 und eine *grenzenlose* Zusammenarbeit!

Unsere Vereinsarbeit

grenzenlos e.V.
Vereinigung internationaler Freiwilliger

Co-Working 31.März-02.April

Am ersten April Wochenende haben wir uns zum ersten Mal zum grenzenlosen CoWorking“ in Hildesheim getroffen. PFIF, undjetzt?! und masala Aktive sind zusammengekommen, um sich kennenzulernen, Erfahrungen in der Projektarbeit auszutauschen, sich gegenseitig zu beraten und zu unterstützen. Wir haben unsere Rollen reflektiert, an der Transparenz der neuen Vereinsstruktur gepfeilt und unsere Zeit, neben gemeinsamen Besprechungsrunden, auch in Einzelarbeit für Projekte und den Verein investiert. Bei leckerem Essen, gemeinsamen Spaziergängen und einem Spieleabend konnten wiruns außerdem vernetzen.

Vernetzungstreffen 19.-21. Mai

Im Mai haben Mitglieder der Projektteams von PFIF und der undjetzt?!-Konferenz zu einem Vernetzungstreffen zusammengefunden. Wir wollten uns und unsere Projekte kennenlernen, Gemeinsamkeiten und Synergiepotential ausfindig machen und uns über gemeinsame Herausforderungen in der dezentralen Projektarbeit und Lösungsstrategien austauschen. Dazu haben wir uns in der alten Schule in Fredelsloh bei Göttingen getroffen. Ein Ort, der, abgesehen von einer guten öffentlichen Anbindung, alles hat was das Aktivenherz höher schlagen lässt: Natur, nette Menschen, bequeme Matratzen und Räumlichkeiten, in denen kreative Köpfe gerne rauchen. Perfekt vorausgeplant, lief das Wochenende natürlich trotzdem eine Spur anders ab als vorhergesehen. Das Dorflädchen vor Ort versorgte uns mit Essen, wir tagten bis in die späten Nachtstunden und die Computer liefen auf Hochtouren. Wir haben an der PFIF Website gebastelt und eine erste Version eines Kalenders angelegt, der sich zukünftig darauf freut, mit Terminen aus der Freiwilligenwelt gefüllt zu werden. Wir haben über zukünftige Zusammenarbeit geträumt und ein gemeinsames Idealverständnis der Zusammenarbeit entwickelt (mithilfe des Traumkreises aus dem Dragon Dreaming). Dabei haben wir festgestellt, dass wir so ein Vernetzungstreffen zweimal im Jahr haben wollen, so dass die Samen der Zusammenarbeit, die wir nun in den Nährboden guten Kontakts gepflanzt haben, auch große, fette Früchte tragen können. Und obendrauf ist es einfach schön, Menschen zu begegnen, die sich voller Begeisterung für ihr Projekt einsetzen und miteinander Spaß zu haben.

Impressionen von pfif

Impressionen von pfif: Marie, Max, Silke und Aileen trafen sich gemeinsam mit anderen Aktiven der undjetzt?!-Konferenzen, um sich über die aktuelle Arbeit innerhalb des Vereins auszutauschen. Dabei ging es vordergründig darum, zu erfahren, wie in den Projektteams zusammengearbeitet wird, welche Herausforderungen sich stellen wie wir uns bei unseren Aktivitäten gegenseitig unterstützen können. Neben Diskussionen über Finanzierungsanträge, dezentrale Arbeit und die langfristige Vision unseres Rückkehrengagements gab es viel Raum für persönliche Gespräche, Improtheater, gemeinsames Kochen und das eine oder andere Gläschen Wein.

Mitgliederversammlung 06.-08.Oktober

Trotz Sturmtief Xavier und vieler verspäteter Züge haben wir uns am Wochenende vom 06. bis 08. Oktober in Könnern zusammengefunden, um unsere jährliche Mitglieder-versammlung und Herbsttreffen abzuhalten. Die attac-Villa bot uns ein wundervolles Umfeld, um zusammenzukommen, Geschafftes zu feiern und neue Pläne zu spinnen. So nahmen wir uns zu Beginn die Zeit, zurück zu schauen und die Erfolge des Jahres zu feiern! Ausruhen können und wollen wir uns darauf natürlich nicht. Aktuell formiert sich ein neues Team, um die undjetzt?! 2018 zu organisieren, und auch bei masala gibt es einen Teamwechsel. Außerdem stehen im Verein im Zuge der Umstrukturierung der Rückkehrfinanzierung einige Aufgaben an, die es zu verteilen galt. Im Laufe des Wochenendes haben wir die nächsten Schritte festgehalten, um unseren gemeinsamen Traum davon, was wir als grenzenlose erreichen wollen, in die Tat umzusetzen. Dabei kamen auch immer wieder Grundsatzfragen auf, die sich z.B. um die Organisation des Vereins und um unser Selbstverständnis als Verein drehten. Neben ganz konkreten Vorhaben - wie die Neugestaltung der Website und spannende Dinge wie Steuer- und Gemeinnützigkeits-erklärung - wollen wir uns im kommenden Jahr daher auch weiter selbst hinterfragen und weiterentwickeln, um eine Basis zu schaffen, auf der wir mit Spaß an der Freude projektübergreifend zusammenarbeiten. Samstag Abend fand dann der offizielle Teil der Mitgliederversammlung statt. Hier wurde Silke aus dem Vorstand verabschiedet und Max, Joan und David als Vorstandsmitglieder gewählt. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch zur Wahl! Die drei bilden von nun an gemeinsam mit Hannah und Charlotte den grenzenlos-Vorstand. Abseits des offiziellen Programms gab es am Wochenende auch Raum für viele schöne Gespräche, gemeinsames Kochen und ein Fläschchen Wein. Mit diesen schönen Erinnerungen und vielen Plänen und Aufgaben gehen wir nun wieder auseinander und sind gespannt, wohin die grenzenlose Reise im nächsten Jahr führt.

Informationsstände

Dieses Jahr gab es zudem noch einige Informationsstände. Unteranderem wurden wir auf der commeback 2017 in Leipzig von Maxi und Tuul vertreten und auch auf dem HerbstWind haben sich Aktive gefunden, die Infomaterialien zur Verfügung gestellt haben und für Interessierte ansprechbar waren.

grenzenlos e.V.

Vereinigung internationaler Freiwilliger

grenzenlos e.V.,
Mennonitenstr.,
Neuwied

info@grenzenlos.org

facebook.com/grenzenlos